

Zusammenstellung der Aktivitäten der Länder im Bereich „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

Zusammenfassung

Die Ad-hoc-AG erarbeitete im Auftrag der BLAG NE eine Zusammenstellung der Aktivitäten der Länder im Bereich „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ für die UMK. Grundlage hierfür war die Übersichtstabelle „Unterstützung der UN-Dekade BNE 2005-2014 durch die Umweltressorts der Bundesländer“, die bedarfsorientiert aktualisiert wird. Die wichtigsten Aussagen hieraus sind:

Die Länder unternehmen bei der Unterstützung der UN-Dekade BNE zum Teil erhebliche Anstrengungen. Überwiegend koordinieren die Umweltministerien der Länder die Aktivitäten, oft in Kooperation mit dem Kultusressort. Einige Länder haben entsprechende Kabinetts- und/oder Landtags-/Bürgerschaftsbeschlüsse zur Unterstützung der UN-Dekade BNE gefasst und/oder eigene Landesaktionspläne bzw. Agenda 21-Programme oder Landesnachhaltigkeitsstrategien zur Unterstützung der UN-Dekade BNE vorgelegt. Mehrere Umweltressorts haben inzwischen eine spezielle Website zur UN-Dekade BNE im Internet eingerichtet. Staatliche und gesellschaftliche Akteure aus allen Bildungsbereichen arbeiten eng zusammen. Aus den Ländern stammen erhebliche Beiträge zu den Maßnahmen im Nationalen Aktionsplan / NAP.

Ausgehend von natur- und umweltbezogene Themen gibt es inzwischen eine breite Palette thematischer Angebote sowohl im schulischen als auch außerschulischen Bildungsbereich. Alle Bildungsbereiche sind beteiligt, vom vorschulischen Bereich über die Weiterbildung bis zur beruflichen Aus- und Fortbildung.

Im Einzelnen

1. Grundlagen

Einige Länder verfügen über eigene **Kabinettsbeschlüsse** zur Unterstützung der UN-Dekade BNE auf Landesebene bzw. planen sie (Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen).

Landtagsbeschlüsse bzw. Bürgerschaftsbeschlüsse mit Bezug zur UN-Dekade BNE liegen in Hamburg und Thüringen vor.

Daneben gibt es weitere wichtige Beschlüsse auf Landesebene, die sich mit BNE und/oder der UN-Dekade BNE befassen. Aufzuführen sind hierbei insbesondere **Nachhaltigkeitsstrategien oder Landesagenda-Beschlüsse** (Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt).

Hervorzuheben sind **länderübergreifender Kooperationsverträge**, insbesondere das Rahmenabkommen zur „Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade BNE“, das von Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein unterzeichnet wurde und in dem Bremen mit Gaststatus mitwirkt.

Nicht zuletzt existieren nicht quantifizierbare Bezüge und Hinweise in vielen **Landesgesetzen** (z. B. Schulgesetz, Waldgesetz), **Richtlinien** (z. B. für Umweltbildung an Schulen) und **Landesentwicklungsplänen**.

2. Zuständigkeiten

Überwiegend liegt die Zuständigkeit für die Unterstützung der UN-Dekade BNE in den Händen des **Umweltressorts** (Bayern, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein). In einigen Ländern gibt es eine gemeinsame Federführung des **Umweltressorts mit dem Kultusressort** (Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz). Im Baden-Württemberg hat die Federführung eine **interministerielle Arbeitsgruppe** unter Beteiligung von Umwelt- und Kultusressort inne, in der das Kultusministerium (Vorsitz), das Umweltministerium, das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, das Wirtschaftsministerium und die Stiftung Naturschutzfonds vertreten sind.

In Thüringen wurde die Aufgabe auf eine **Nichtregierungsorganisation** übertragen, das Umwelt- und Kultusressort haben innerhalb der Landesregierung gemeinsam die Federführung.

3. Landesaktionspläne zur UN-Dekade BNE

In mehreren Ländern liegt bereits ein **eigener „Landes-Aktionsplan“** zur Unterstützung der UN-Dekade BNE vor (Baden-Württemberg, Hamburg, Thüringen). Hamburg und Thüringen werden im Herbst bereits ihre überarbeiteten 2. Aktionspläne veröffentlichen.

Weitere Länder stehen kurz vor der Veröffentlichung eines Aktionsplanes zur UN-Dekade BNE oder befinden sich in der **Planung** (Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein).

4. Akteure

Die vorliegenden Rückmeldungen zeigen ein **breites Bündnis zwischen staatlichen als auch gesellschaftlichen Akteuren aus allen Bildungsbereichen**. Viele Länder streben eine bessere Vernetzung der Akteure an.

Die Akteure in den Ländern haben in großem Umfang **Beiträge zu den Maßnahmen im Nationalen Aktionsplan / NAP** geleistet. Die geschätzte Zahl von rund ca. 30% aller Maßnahmen (von insgesamt 66 Einträgen) hat sich seit einem Jahr jedoch nicht geändert, da noch keine Überarbeitung des NAP stattfand. Daneben gibt es fast 300 Akteure in den Ländern, die für ihre Aktivitäten eine **Auszeichnung von der DUK als offizielles „Dekade-Projekt“** erhalten haben.

5. Themenschwerpunkte

Schulische und außerschulische Umweltbildung sind in den Ländern oft der Ausgangspunkt für Aktivitäten zur Unterstützung der UN-Dekade BNE, daher stehen natur- und umweltbezogene Themen meist im Mittelpunkt. Klare Themenschwerpunkte sind dennoch nicht zu erkennen. Vielmehr gibt es in allen Ländern eine **breite Themenpalette**, die von Landwirtschaft über gesunde Ernährung, globales Lernen, internationaler Kooperation, Friedenssicherung bis zum generationenübergreifenden Lernen reicht.

Alle Bildungsbereiche werden angesprochen. Die Länder betonen neben der Förderung schulischer Aktivitäten stets auch die Bedeutung der außerschulischen Bildungsbereiche. Einzelbeispiele sind die Weiterbildung gemeinnütziger Bildungsträger, die Zertifizierung der Akteure, die Qualitätsentwicklung von Angeboten, die Förderung der beruflichen Bildung zur Nachhaltigkeit im Handwerk oder Bildungsaktivitäten im Vorschulbereich.

6. Medienarbeit

Es findet **gezielte Medienarbeit** in den Ländern zur Unterstützung der UN-Dekade BNE statt. So haben mehrere Umweltressorts inzwischen eine **spezielle Website zur UN-Dekade BNE** im Internet eingerichtet oder planen dies (Baden-Württemberg, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen). Daneben finden sich Hinweise zur BNE in unterschiedlichem Umfang auf allen Internetauftritten der Umweltressorts der Länder.